



# **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1859**

LXXXI. Kurfürst Albrecht erklärt der Stadt Neu-Landsberg, daß der von ihm mit kaiserlicher Vollmacht in seinen Landen errichtete neue Zoll- und Niederlagsgerechtigkeiten der Stadt keinen Abbruch thun ...

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55359](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55359)

LXXXI. Kurfürst Albrecht erklärt der Stadt Neu-Landsberg, daß der von ihm mit kaiserlicher Vollmacht in seinen Landen errichtete neue Zoll den Zoll- und Niederlagsgerechtigkeiten der Stadt keinen Abbruch thun soll, am 4. November 1472.

Wir Albrecht, von Gottes Gnaden Marggraff zu Brandenburg etc. — Als Wier aus Kayserlicher Macht vnd Churfürstlicher Obriegkeit in Vnfern Landen einen Newen Zoll vffgesetzt, denselben Wier ihn Vnser Stadt Newen Landzperg an der Warthe auch durch die Vnfern vnzunehmen geordent haben; Bekennen Wier mit diesem Brieffe vor Vns vnd Vnseren Erben, das solcher Vnser Newer Zoll Vnfern lieben getrewen Burgermeistern vnd Rhatmannen der genannten Stadt Landzpergk an ihren alten Zollen vnd an ihrer Niederlage ihnen gehörende, die sie haben zu Waser vnd zu Lande, nach Laut ihrer Brieffe, gantz vnschedlich sein soll, sondern mogen vnd sollen ihren Zoll vnd Niederlage haben vnd behalten zu Waser vnd zu Lande nach ihrer Brieffe Lautte, als sie vormals die gehabt haben, vnverhindert ohne alle Gesherde. Zu Vhrkundt mit vnserm anhangenden Insiegell vorsiegelt vnd gegeben ihn Vnser Stadt zu Königspergk, am Mitwoch nach aller Heyligen, nach Christi Geburt Vierhundert, darnach ihm zwey vnd siebenzigsten Jhare.

Aus Dietmann's Urkunden-Sammlung des Königl. Geh. Staatsarchives f. 117.

LXXXII. Markgraf Johann bekundet eine wegen des Loppow'schen Bruches von seinen Rätthen getroffene Entscheidung der Streitigkeiten des Abtes zu Himmelstätt mit der Stadt Neu-Landsberg, am 18. Oktober 1482.

Wir Johannes, von Gottes Gnaden Marggraff zu Brandenburg etc. — Bekennen — das vnser Rätthe vnd liebe getrewen von vnsern sonderlichen geheis vnd Befhelus wegen Peter Borgldorff, Vogtt zu Custrin, Georg Ruligken, hauptman zu Bernstein, Claws Khumeise vnd Johannes Scharff, Castner zu Custrin, den Werdigen vnd andechtigen vnsern Rhat vnd liben getrewen herren Martinus, Abtt zue Himmelstett, von des convents wegen daselbst an einem vnd vnser liebe getrewen Burgermeister, Rathmanne vnd gantze gemeinbeit vnser Stadt Landzpergk am andern Theile, mit beyder Parthey willen vnd wissen des Loppischen Bruchs halber, das da gelegen ist zwischen Loppo vnd Jennin, dorumb sie irrigk gewest sein bihero, inmassen hernach folget, miteinander freindlich entschieden haben. Zum ersten, Als der vorgenannte Herr Martinus, Abtt, von des convents wegen zue himmeltett gezeiget hat einen schriftlichen Bescheidt, der Bethediget sey von löblicher Gedechtnus Marggraff Ludwig seliger gedechtnus zu Brandenburg, das dan vormeldet hat den entscheid zwischen den Rhatt von Landzperg vnd den von Loppow, also das die von Loppow das halbe Bruch zu ewigen zeiten Behalten vnd sich des gebrauchen sollen mit holzungen vnd grefungen vnd sonderlich mit allerley fischerey, darin belegen, vnd die von Landzpergk die ander helste des Bruchs mit